

Leserbrief

zum Artikel «Der Traum vom Gundeli-Tunnel bleibt uns erhalten»

## Traum oder Albtraum?

«Der Traum vom Gundeli-Tunnel bleibt uns erhalten» – so titelte die Gundeldinger Zeitung in seiner letzten Ausgabe. Den Wunsch der Bevölkerung nach weniger Durchgangsverkehr durch das Gundeli teile ich. Doch den Tunnel als Heilsbringer heraufzubeschwören, ist irreführend und greift zu kurz.

Der Verkehr im Gundeli hat auf den Hauptverkehrsachsen in den letzten Jahren um rund einen Drittel abgenommen und vom verbleibenden Verkehr macht der Durchgangsverkehr höchstens ein Drittel aus. Dieser stammt im Wesentlichen aus Grossbasel-West, Allschwil und Binningen und endet im Gebiet Dreispitz, St. Jakob und unteres Birstal, bzw. umgekehrt. Der restliche Verkehr startet oder endet im Gundeli und ist somit hausgemacht. Da hilft auch ein

Tunnel nicht weiter. Eine Ausweitung der Strassenkapazität würde überdies zu Mehrverkehr führen. Zahlreiche wissenschaftliche Studien und Erfahrungen weltweit bestätigen dies. So wurden beispielsweise in der Greater London Area jahrelang Strassen ausgebaut und zwei Ringautobahnen gebaut. Das Verkehrsaufkommen hat jedoch weiter zugenommen. Erst mit road pricing und Parkplatzbewirtschaftung konnte man den Staus entgegenwirken.

Ich bin überzeugt, dass es auch im Gundeli andere Lösungen gibt, um das Verkehrsaufkommen zu reduzieren: Zum Beispiel durch die Ausweitung von Tempo 30-Abschnitten (Dornacher- und Gundeldingerstrasse) oder mehr Anreizen für ein autofreies Leben (z.B. Carsharing).

Barbara Wegmann



Fr–So, 8.–10. Juni  
im Margarethenpark

## Gsünder Basel ::gsünder::

GZ/SpaZ. Am Dienstag, 22. Mai um 19 Uhr startete im **Schützenmattpark** «Aktiv! im Sommer», das kostenlose Bewegungsprogramm unter freiem Himmel von Gsünder Basel. Neu zum 125-jährigen Jubiläum des Museum der Kulturen Basel bietet Gsünder Basel «Kultur in Bewegung» an – ein Bewegungsprogramm zu Musik aus aller Welt. Erstmals findet damit «Aktiv! im Sommer» mitten in einem Innenhof von Basel statt. Damaris Buchenhorner, Leiterin Marketing und Kommunikation Eptinger eröffnet am Donnerstag, 21. Juni um 19 Uhr persönlich das «Moving Margarethen» im Margare-

thenpark. «Moving Margarethen» ist eine Auswahl aus dem vielfältigen Kursprogramm von Gsünder Basel zum Schnuppern und Ausprobieren. Weitere Highlights: Fitness Dance auf dem **Ackermätteli** in Kleinhüningen, Yoga im wunderschönen Erlenmattpark sowie für die Jüngeren im **Margarethen- und im St. Johann-Park** «Spring & Gump» – springen, spielen, jonglieren. Nehmen auch Sie teil an diesem gesunden, wohltuenden und kostenlosen Angebot in der Region Basel. Auskünfte: Gsünder Basel, Güterstrasse 141, Telefon 061 551 01 20, [www.gsuederbasel.ch](http://www.gsuederbasel.ch). ■

Alle Ausgaben auch unter [www.gundeldingen.ch](http://www.gundeldingen.ch)

## Sommer-Apéro VINENZO

Wir laden Sie ein, unsere italienischen Weine zu degustieren. Dazu offerieren wir Ihnen einen kleinen Imbiss.

31.05.18 / 01.06.18 / 02.06.18  
07.06.18 / 08.06.18 / 09.06.18

jeweils von 12.00 bis 20.00 Uhr.

An diesen Tagen erhalten Sie 10% Rabatt.

Enzo Cuzzucoli und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.

## FORUM der P

### LDP

Liberal.  
Demokratisch.  
Pointiert!

Patricia von Falkenstein  
Präsidentin LD

Michael Koechlin  
Grossrat LDP Fotos: z

## Urbanität !?

Im Gundeli hängt an einer neu renovierten Liegenschaft ein grosses Transparent: «Attraktive Wohnungen für Urbanisten». Menschen, die hier einziehen, werden Stadtbewohnerinnen und Bewohner. Sind sie damit auch Urbanisten? Was bedeutet überhaupt «Urbanität»? Wir wollen hier keine wissenschaftliche Abhandlung, sondern beschränken uns darauf, wie der Begriff politisch zu verstehen ist, oder eben halt auch von gewissen Parteien politisch ausgeschlachtet wird. Mit zahlreichen, oft unrealistischen Vorstössen versuchen sie unter dem Lockruf «Lebensqualität steigern» neue Segmente von Wählerinnen und Wählern zu gewinnen.

Die Liberal-Demokratische Partei Basel-Stadt braucht die Urbanität nicht neu zu entdecken. Wir betreiben seit der Gründung vor 113 Jahren eine Politik für die Stadt Basel und ihre Bewohnerinnen und Bewohner. Städtische Verkehrsthemen sind uns ebenso wichtig wie das Wohnen oder die Gesundheitsversorgung in Basel. Wir setzen uns für optimale Bedingungen für Wirtschaft und Gewerbe sowie für die Bildung ein.

Unser ehemaliger Parteipräsident, Grossrat und Nationalrat Martin H. Burckhardt hat als visionärer Architekt wertvolle Ideen zur Stadtentwicklung eingebracht, die zum Teil heute noch aktuell sind. Zum Beispiel hinsichtlich des verdichteten Bauens. Flachdach- und Fassaden-Begrünungen sind von LDP-Vertretern bereits vor 30 Jahren erfolgreich gefordert worden. Verkehrsberuhigungen in Wohnquartieren durch Kanalisierung des Durchgangsverkehrs und Schaffung von Parkraum sind für die LDP ein Daueranliegen. Die Stärkung un-

seres Ho  
Gründu  
wie auch  
schulen  
Basel-La  
zur Fa  
schweiz  
maliger  
toph Eyt  
Dass c  
Basleris  
serer Sta  
zeigen  
amtlich  
Mitglied  
nen.

Als LL  
grosses  
lichen  
unseren  
Raum  
und ver  
men. Da  
litik ge  
ob das  
oder att  
soll. Ge  
der Inte  
jenen d  
Schulrat

Die LL  
politik.  
tierpolit  
bekannt  
zuständ  
ner Ge  
werden.  
und Gre  
gen der  
brauche  
sen uns  
Flagge s  
sie berei  
Und ga  
wir von  
einzig  
Schweiz  
pflichtu  
zerische

Mic

## essen-dahe

### Heimlieferung von Mo-

Wir bieten ein warmes, sais



3-Gäng  
CHF 1

Tel. 06